

METAREX INOV®

SCHNECKENKÖDER
RAPS AKTIV®

ZUR KONTROLLE VON NACKTSCHNECKEN IN ACKERBAU-, GEMÜSEBAUKULTUREN UND ZIERPFLANZENBAU METAREX INOV® enthält ein Vergrämungsmittel für Haus- und Wildtiere

METAREX INOV - der Schneckenköder mit einem Extrakt aus Wissenschaft und Natur -
einzigartige Schneckenköderrezeptur angereichert mit Auszügen aus Rapspflanzen; exklusiv aus der DE SANGOSSE-Forschungsabteilung

Maximale Anziehungskraft und Lockwirkung: besserer Duft steigert die gesamte Wirkung der Köderausrückung, das Auffinden des Köders wird vereinfacht

Gesteigerter Geschmack: Letale Dosis wird freiwillig aufgenommen

Unerreicht schnelle Wirkung: Schneckenfraß an Pflanzen wird sofort eingestellt, der Tod der Schnecke wird beschleunigt

Sehr hohe Regenfestigkeit und Witterungsbeständigkeit: Wirkungsvolle Behandlung bei feuchten, nassen und wechselhaften Bedingungen, lange Haltbarkeit und Stabilität des Köders auf/in dem Boden

Exzellente mechanische und ballistische Eigenschaften: Perfektes Streubild – sichere Behandlung, hohe Druckbeständigkeit der Köder – staubfrei



Die einzigartige Formulierung «RAPS AKTIV» enthält 2 Moleküle aus der Rapspflanze. Denn Forschungen zeigen: Duft und Geschmack von Rapspflanzen wirken besonders anziehend auf Schnecken. „RAPS AKTIV“ steigert nachweisbar die Lockwirkung, den Geschmack und Wirkungsgeschwindigkeit des neuen METAREX INOV-Köders. Durch „RAPS AKTIV“ wird die Wirkung des Köders abgesichert und ein verbesserter Schutz der Kulturen ermöglicht.

METAREX INOV®, Zulassungsnummer: 007828-00

Zulassungsinhaber: DE SANGOSSE S.A.S – Bonnel BP5 – 47480 PONT DU CASSE, FRANKREICH

Tel. : 0033 5 53 69 36 30

Ködergranulat (GB) enthält 40 g/kg (4 %) Metaldehyd

Anwendungsgebiet: witterungsbeständiger Granulatköder gegen Nacktschnecken

Zugelassene Aufwandmenge: je nach Kultur entweder 5 kg/ha bei Flächenausbringung, 4 kg/ha bei Reihenbehandlung oder 4 kg/ha als Beimischung zum Saatgut – 5 Anwendungen pro Jahr, maximaler Mittelaufwand 17,5 kg/ha pro Jahr

Hinweis zum Schutz des Anwenders:

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010: Für Kinder unzulänglich aufbewahren.

SB011: Kinder fernhalten.

NT658: Haustiere fernhalten

NT665: Nicht in Häufchen auslegen.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Hinweise für den sicheren Umgang:

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Gefahrenhinweise:

EUH 401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Nutzinsekten:

NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet. (B3)

NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN1002: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN

Nicht über 35°C lagern.

Im Pflanzenschutzmittelraum oder Pflanzenschutzmittelschrank aufbewahren.

Anwendungsbestimmungen:

METAREX INOV® ist besonders für die Ausbringung mit Schneckenkorntreuer geeignet. Als verfügbare Technik eignen sich Schneckenkorntreuer wie elektrische Einscheiben- oder Zweiseibenstreuer, sowie zapfwellengetriebene Düngemittelstreuer. Letztere sind generell die leistungsstärkeren.

Bitte beachten Sie:

- Schneckenkorntreuer oder Düngemittelstreuer korrekt einstellen (Streutabellen beachten)*
- Die ausgewählte Dosierung beachten und gleichmäßig ausbringen (keine Über- oder Unterdosierung)*
- Das Zermahlen des Granulates begrenzen*
- Sorgfältige Ausbringung am Feldrand, um jegliches Streuen außerhalb der behandelten Parzelle zu vermeiden

Abschätzen der aktiven Schneckenpopulation (Nacktschnecken)*

Die Entscheidung ein Molluskizid auszubringen, sollte auf der Beobachtung des Schädlings basieren. Die Auswertung des Schneckenbefalls kann auf unterschiedlicher Art und Weise stattfinden; DE SANGOSSE empfiehlt das Auslegen von Schneckenfolien (bereits vor der Aussaat von Vorteil) und die Befolgung eines genauen Protokolls.

Auswahl der Ausbringungsmenge*

Der Schneckenköder entfaltet seine Wirksamkeit durch die orale Aufnahme (Fraßgift); die Dosierung sollte so gewählt werden, dass die auf die Anzahl der Schädlinge, die kontrolliert werden sollen, abgestimmt ist.

* Für detaillierte Informationen zur Umsetzung, Streutabellen und für Empfehlungen gehen Sie auf die Webseite www.desangosse.de

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG

- Schutzhandschuhe während der Verladung und der Anwendung tragen.
- Beachten Sie die maximale Dosis von 700 g aktive Substanz / Anbauzyklus / ha pro Jahr.
- Sammeln Sie jegliche versehentlich verstreute Produktreste auf, um Vögel und wildlebende Säugetiere zu schützen.

WARTEZEITEN

Für Getreide, Zuckerrüben, Futterrüben und Gemüsebau gilt: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Für Zierpflanzen gilt: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Chargennummer:

Herstellungsdatum:

KULTUREN & ANWENDUNGEN

Flächenbehandlung

Im Köderverfahren 5 kg/ha breitflächig zwischen den Kulturpflanzen streuen, maximal 5 Anwendungen pro Kultur bzw. je Jahr, max. 17,5 kg/ha pro Jahr (entsprechen 700 g a.s./ha), zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 5 Tage

Ackerbaukulturen	Anwendung	
Hanf, Mohn, Sesam, Sonnenblume, Raps, Rübsen, Schwarzer Senf, Ölkürbis, Saflor, Borretsch, Leindotter, Lein, Sojabohne	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf	bis BBCH 17
Triticale, Gerste, Roggen, Weizen, Hafer		bis BBCH 29
Futterrübe, Zuckerrübe		bis BBCH 15
Mais		
Gemüsebaukulturen		
Kohlrübe, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, bis BBCH 15	
Hülsengemüse (auch zur Verwendung als Trockengemüse)		
Zuckermais		
Zierpflanzen im Gewächshaus	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, bis BBCH 99	

Reihenbehandlung

4 kg/ha als Reihenbehandlung, max. 17,5 kg/ha pro Jahr (entsprechen 700 g a.s./ha), nur bei hoher Schnecken-dichte bei Direkt- bzw. Mulchsaat bzw. bei Anbau in ein grobklütiges Saatbett

Ackerbaukulturen	Anwendung	
Hanf, Mohn, Sesam, Sonnenblume, Raps, Rübsen, Schwarzer Senf, Ölkürbis, Saflor, Borretsch, Leindotter, Lein, Sojabohne	Bei der Saat, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf	
Futterrübe, Zuckerrübe		
Mais		
Gemüsebaukulturen		
Kohlrübe, Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Bei der Saat bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen	
Zuckermais		

Beimischung zum Saatgut

4 kg/ha als Beimischung zum Saatgut, max. 17,5 kg/ha pro Jahr (entsprechen 700 g a.s./ha), nur bei hoher Schnecken-dichte bei Direkt- bzw. Mulchsaat bzw. bei Anbau in ein grobklütiges Saatbett

Kulturen	Anwendung
Weizen	Bei der Saat, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

ENTSORGUNG

Leere Packungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten PAMIRA® Sammelstellen abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

ERSTE HILFE

Konsultieren Sie das Sicherheitsdatenblatt.

Wählen Sie im Notfall die 112 oder die Nummer der Notfallberatung durch das Giftinformationszentrum am Universitätsklinikum Mainz: Telefon: 06131/19240 bzw. 06131/232466, mail@giftinfo.uni-mainz.de

Produkt für Fachleute: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen!

Vertrieben durch: DE SANGOSSE GmbH, Neue Börsenstr. 6, 60487 Frankfurt - Tel.: 069 / 17537709-0

www.desangosse.de



* = reg. Warenzeichen IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

GEWICHT NETTO
20 kg

www.desangosse.de



DE SANGOSSE

